

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau und Nüssen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

27. Jahrgang.

Nr. 251.

Verlagsort: Lichtenstein  
Nr. 7.

Donnerstag, den 28. Oktober

Telegraphen-Adressen:  
Lichtenstein.

1897.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaffee-, Postanstalten, Buchhändler, sowie die Ausdräger entgegen. — Inserate werden die vierteljährliche Korbzettel oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Ausnahme der Inserate täglich bis spätestens Donnerstag 10 Uhr.

### Deckreisig-Auktion

auf Lichtensteiner Revier.

Im Schwalbenhofe in Heinrichsdorf sollen  
Sonabend, den 30. Oktober 1897,  
vormittags 9 Uhr,

ca. 100 Nm. fichtenes Deckreisig

gegen sofortige Bezahlung unter den üblichen Bedingungen versteigert werden.  
Fürstl. Schönb. Forstverwaltung Lichtenstein.

### Städtische Sparkasse Lichtenstein.

Spareinlagen werden an allen Wochentagen angenommen und zurückgezahlt.

Expeditionsstunden:

Vormitt. 8 bis 12 Uhr.

Nachmitt. 2 bis 4 Uhr.

Volkbibliothek Mittwoch und Sonnabend von 12—1 Uhr.

### Aus Stadt und Land.

— **Lichtenstein, 27. Okt.** Die Aufführung der „Schöpfung“ wird bestimmt am Vortage, den 17. Nov., nachmittags 1/4 12 Uhr stattfinden. Es mußte dieser Tag gewählt werden, weil an keinem Sonntage bis Weihnachten die auswärtigen Kräfte zu haben waren, ein Aufschub aber bis in die Zeit zwischen Weihnachten und Ostern die Aufführung sehr in Frage gestellt hätte.

— Am 30. d. M. wird bei allen kaiserlichen, königlichen, städtischen und ländlichen Kassenstellen eine Zahlung der im Umlauf befindlichen Reichsgoldmünzen, Einhalterstücke, Reichsilber-, Nickel- und Kupfermünzen, sowie Reichsloosentcheine und Banknoten stattfinden.

— Dem Landtag wird eine Vorlage betreffs Uebernahme der Alterszulagen der Lehrer an einfachen Volksschulen auf die Staatskasse zugehen. Die Mittel werden sich auf etwa 1 Million Mark belaufen. Wie der Herr Kultusminister bei der Eröffnung der sächsischen Lehrerversammlung sagte, hat derselbe ein warmes Herz für „seine Lehrer“. Nach den Erklärungen aus seinem eigenen Munde, erachtet derselbe diese Uebernahme der Alterszulagen der Volksschullehrer auf die Staatskasse als ein erstrebenswertes Ziel und für eine große und schöne, wenn auch keine leichte Aufgabe des Ministeriums. Auch den Geistlichen winkt eine weitere Regelung ihrer finanziellen Lage. Nach einer in den Etat eingestellten Bedarfssumme wird das Mindesteinkommen geistlicher Stellen anstatt wie bisher 2500 Mark nach 5 Jahren in Zukunft 2800 Mark betragen. Die Staatsregierung hält hierbei jedoch an der prinzipiellen Verpflichtung der Gemeinden fest, daß diese sowohl wie auch die Stiftungen zur Aufbringung der Stellenzulagen zur Erfüllung des Mindesteinkommens und der Alterszulagen unverändert festgehalten werden. Wie man weiter hört, gelangt an den Landtag auch ein neues Gesetz über die Einführung der Berufung in Strafsachen. Wenn dasselbe angenommen werden sollte, so würde in Sachen eine erhebliche Vermehrung der Richterkräfte eintreten. Der Herr Justizminister wird außerdem noch mit sehr umfassenden Anforderungen vor die Kammern treten. Der Gesetzentwurf über die Vermögenssteuer wurde in dieser Woche fertiggestellt und auch die Drucklegung wird noch im Laufe dieser Woche erfolgen.

— Am Freitag fand in Dresden in den „Drei Raben“ die diesjährige Delegiertenversammlung des Bundes der Landwirte für das Königreich Sachsen unter dem Vorsitz des Rittergutsbesizers André-Braunsdorf und unter Teilnahme des Bundesdirektors Abgeordneten Dr. Diederich Jahn statt. Es wurde unter anderem von der Versammlung nach eingehenden Debatten, an denen sich der Reichstagsabgeordnete v. Herder und andere eingehend beteiligten, folgende Resolution einstimmig angenommen, die gewiß nicht verfehlen wird, in weitesten Kreisen nachhaltigen Eindruck zu machen: „Die am 22. Oktober 1897 in Dresden tagende Delegiertenversammlung des Bundes der Landwirte für das Königreich Sachsen richtet an die auf dem wirtschaftspolitischen Boden des Bundes der Landwirte stehenden politischen Parteien und Parteigruppen zunächst des Königreichs Sachsen, dann aber auch des ganzen deutschen Reiches die ergebene Aufforderung, bei den nächsten Reichstagswahlen zu Gunsten der

Wiederherstellung einer nationalen Wirtschaftspolitik im Sinne des Fürsten Bismarck die trennenden politischen Programmpunkte möglichst zurückzustellen und den Kampf um die formalpolitischen Fragen bis nach den Reichstagswahlen zu vertagen. Die Berechtigung dieser Auffassung liegt darin, daß in der nächsten Legislaturperiode des Reichstags die wirtschaftlichen Fragen die wichtigsten für das deutsche Reich sein werden und daß es deshalb versucht werden muß, die nächsten Reichstagswahlen unter der wirtschaftlichen Parole zu schlagen: Zusammenschluß der produktiven Stände zur Vertretung ihrer Interessen unter Wiederherstellung ausreichender Fürsorge für die Landwirtschaft durch die Gesetzgebung.

— **Dresden, 26. Okt.** Seitens der Eisenbahnverwaltung auf der vielbefahrenen Linie Dresden-Freiberg vor einer großen Gefahr glücklich bewahrt worden. Gegen 3 Uhr nachmittags stürzte unterhalb der Haltestelle Eise Krone ein 80 Centner schwerer Felsblock auf das linke Gleis, dort in große Stücke zerfallend und allen Verkehr sperrend; der Abbruch wurde sofort bemerkt und die Befestigung der Felsmassen unverzüglich in Angriff genommen, so daß das beschädigte Gleis schon nach einer Stunde wieder fahrbar hergestellt werden konnte. Personenzüge erlitten durch den Vorfall überhaupt keine Verspätung.

— Zur Fahrt des großen Ausstellungsballons „August Polich“ wird aus Leipzig noch mitgeteilt, daß letzterer ein Gesamtgewicht von 3520 kg zu tragen habe. Die 8 Passagiere hatten insgesamt ein Gewicht von 595 kg. Der Ballon selbst ein Gewicht von 1100 kg. Dazu kamen noch 49 Sack Sand mit 1225 kg, Druckaschen 250 kg, das Gepäck der Passagiere mit 80 kg und die Lebensmittel mit 80 kg. Die Landungsgestelle wogen 190 kg.

— Während der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung sind in Leipzig in dem auf dem Ausstellungsplatz errichteten Postamt 1,823,535 Sendungen bearbeitet worden. Bis zum Schluß der Ausstellung kamen insgesamt an: 179,489 Briefsendungen, darunter 56,900 Postkarten, weiter 234 Postanweisungen über 10,157,18 M. Aufgeliefert wurden 1,635,983 Briefsendungen, darunter 1,391,669 Postkarten, sowie 7829 Postanweisungen über 426,904,56 M. Die Zahl der behandelten Telegramme hat sich auf 15,998 Stück belaufen; davon sind 12,308 Stück abgehandelt worden und 3688 Stück angekommen. Im weiteren sind 445,424 Fernsprecherverbindungen hergestellt worden. Hierbei wurden die öffentlichen Fernsprecheinrichtungen 4924 mal benutzt. Der lebhafteste Postverkehr hat sich am 25. Juli abgewickelt. An diesem Tage sind 40,679 Postkarten aufgegeben worden. In Bezug auf den Telegraphenverkehr weist der 16. Okt., der Tag, an welchem die Prämierungen bekannt gegeben wurden, die höchsten Zahlen auf. An diesem Tage sind 460 Telegramme gewechselt worden, darunter 398 Stück aufgegeben.

— In der Sitzung der Stadtverordneten zu Leipzig am 20. d. M. wurde die Ratsvorlage eingehend beraten, Ostern 1898 dort ein Lehrerseminar zu errichten, und zwar, da der Staat die Kosten für Errichtung und Betrieb des Seminars abgelehnt hat, auf alleinige Kosten der Stadt Leipzig.

— Geschworenenauslosung. In öffentlicher Sitzung des Königl. Landgerichts Zwickau wurden am 25. d. M. diejenigen Herren Geschworenen ausgelost, welche an den im vierten Kalenderquartale be-

ginnernden Sitzungen des königlichen Schwurgerichtshier teilzunehmen haben. Das Los fiel auf folgende Herren: Gemeindevorstand Albin Kühn in Oberwiera, Stickermaschinenbesitzer Carl Louis Fischer in Neustädtel, Rentier Carl August Ludwig Bornemann in Meerane, Gutsbesitzer Andreas Ferdinand Eberbach in Wulm, Gutsbesitzer Anton Oskar Richter in Langenbach, Seifenfabrikant Paul Paug in Lichtenstein, Fährereibesitzer Carl Maria Perch in Glauchau, Rentier Theodor Adolf Böhm in Kirchberg, Kaufmann Max G. auf in Hohenstein, Fabrikbesitzer Carl Hermann Günther in Bockau, Gartenbesitzer Friedrich Stein in Wulm, Kaufmann Friedrich Wilhelm Carl Sühle in Zwickau, Gutsbesitzer Carl Gottlob Salzbrenner in Langenberndorf, Fabrikant Paul Richard Schön in Werbau, Bergdirektor Carl Eduard Wörker in Zwickau, Fabrikbesitzer Otto Stroff in Meerane, Fährereibesitzer Louis Berger in Glauchau, Buchhändler Richard Bräuninger in Zwickau, Brauereibesitzer Wilhelm Schulze in Oberlungwitz, Kaufmann Richard Mut in Hostenstein, Kaufmann Hermann Rudolph in Eibenstock, Fabrikant Christian Friedrich Steirer in Reichenbach bei Waldenburg, Königl. Oberforster Paul Richard Sperling in Breitenbrunn, Ingenieur Gustav Hartmann in Lößnitz, Professor Ernst Richard Breitfeld in Erla, Mühlengutsbesitzer Johann August Bitterlein in Kleinbernsdorf, Handlungsfabrikant Albin Moritz Siegert in Oberlungwitz, Argonfabrikant Hermann Unger in Lößnitz, Kaufmann Johann Friedrich Emil Feuser in Hostenstein und Königl. Oberforstmeister Schumann in Eibenstock.

— **Waldenburg, 26. Okt.** Se. Durchlaucht Prinz Georg von Schönburg-Waldenburg hat in seiner Eigenschaft als Altersvormund des Kirchenpatrons von Oberlungwitz, Sr. Durchlaucht des Fürsten Otto Victor von Schönburg-Waldenburg, für das erledigte Diakonat zu Oberlungwitz von dem Herren Bewerbern die nachgenannten drei dem Kirchenpatronate in Oberlungwitz zur Wahl vorgeschlagen: 1. Herrn Oskar Max Zimmerhain, Hilfsgeistlicher in Erstthal, 2. Herrn Louis Richard Döhler, Predigtamtlandibat in Frankenberg und 3. Herrn Carl Gottfried Rudolf Peter, Predigtamtlandibat in Olsch.

— **Plauen, i. B., 26. Okt.** Infolge unrichtiger Weichenstellung ist heute früh gegen 6 Uhr auf dem Bahnhofe Herlasgrün ein im Rangieren begriffener Bauzug auf einen leeren Personenwagen gefahren, wodurch letzterer umstürzte und das rechte Hauptgleis der Leipzig-Hofer Linie gesperrt wurde. Der Zugverkehr konnte durch Ueberleitung auf den Nebengleis ordnungsgemäß aufrecht erhalten werden. Leider ist bei diesem Unfall ein beim Bauunternehmer Kaiser beschäftigter Arbeiter innerlich verletzt worden, doch scheinen diese Verletzungen aber nur leichter Art zu sein.

— **Buchholz, 25. Okt.** In unserem deutschen Vaterlande gibt es 100 Orte mit dem Namen „Buchholz“. Zwei davon liegen in unserem Sachsenlande, und zwar außer unserer Stadt das in der Nähe von Roitzburg gelegene Dorf Buchholz. In Preußen gibt es 87 dieses Namens als Städte, Dörfer, Kolonien, Forsthäuser, Gehöfte und Domänen; 8 in Mecklenburg-Schwerin; je 1 in Mecklenburg-Strelitz, Baden, Lippe-Schaumburg. Außerdem gibt es ein Dorf Buchholz im schweizer Kanton St. Gallen. Unter diesen 101 Orten gleichen Namens nimmt unser Buchholz nach der Zahl der